



## Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: April 2019

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale](#)
5. [Stellenangebote](#)

### 1. Fördermöglichkeiten

- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert [klinische Studien mit hoher Relevanz für die Patientenversorgung](#). Mit Hilfe klinischer Studien und systematischer Übersichtsarbeiten sollen Forschungsfragen bearbeitet werden, die eine hohe Relevanz für die betroffenen Patienten sowie für die medizinische Versorgung dieser Menschen in Deutschland aufweisen. Gefördert werden:

- wissenschaftsinitiierte, multizentrische, prospektive, kontrollierte klinische Studien zum Wirksamkeitsnachweis von Therapiekonzepten. Jede Studie muss eine Intervention an Patienten beinhalten und eine confirmatorische Zielsetzung aufweisen. Monozentrisch aufgebaute confirmatorische Studien können nur in begründeten Ausnahmefällen gefördert werden;
- wissenschaftsinitiierte, explorative klinische Studien mit geringen Patientenzahlen, die der direkten Vorbereitung von multizentrischen klinischen Studien mit hohen Patientenzahlen dienen. Studienziele können z. B. die Operationalisierung der patientenrelevanten Endpunkte, die Erprobung von patientenrelevanten Therapieregimen, eine Nutzenabschätzung der neuen Therapie bzw. eine Dosisfindung sein. Insbesondere klinische Studien mit Maßnahmen zur Beteiligung von Patienten bzw. deren Vertretungen sollen hier gefördert werden. Explorative Studien können mono- oder multizentrisch aufgebaut sein;
- systematische Übersichtsarbeiten von klinischen Studien nach internationalen Standards.

Geschlechts- und altersspezifische Aspekte sollen in angemessener Weise berücksichtigt werden. Damit gewährleistet wird, dass die Bedürfnisse und Bedarfslagen der Patienten angemessen berücksichtigt werden, sind sie oder ihre Vertretungen bei allen Projekten in geeigneter Weise zu beteiligen. Die Frist endet am **14.06.2019**.

- Das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** fördert eine [Studie zur Untersuchung der Bedarfe von Müttern/Vätern und pflegenden Frauen und Männern \(mit und ohne Kinder im Haushalt\) in Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen in Einrichtungen des Müttergenesungswerkes.](#): Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs soll die Beauftragung so erfolgen, dass ab Sommer 2019 bis spätestens Ende 2020 eine Studie durchgeführt werden kann. Von 2005 bis 2007 wurde im Auftrag des BMFSFJ eine Forschungsstudie zur „Bedarfs- und Bestandsanalyse von Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter und Väter in Einrichtungen des Müttergenesungswerkes“ vom Institut für empirische Soziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführt. Danach gab es keine derartigen Untersuchungen mehr, sodass nur auf diese Daten zurückgegriffen werden kann. Für eine zielgenaue Umsetzung ist die Kenntnis der tatsächlichen Bedarfe auf der Grundlage aktueller Daten erforderlich. Die Studie soll dazu beitragen, den Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Veränderungen (demographischer Wandel, steigender Anteil Väter in der Erziehungsverantwortung, steigende Erwerbstätigkeit von Müttern, steigende Anzahl pflegender Frauen und Männer), die Wirksamkeit und den Nutzen von Maßnahmen und Instrumenten zu erforschen sowie die daraus resultierende Entwicklung der vom Müttergenesungswerk anerkannten Kliniken hervorzuheben. Erforderliche Modifizierungen der Einrichtungen, basierend auf empirischen Ergebnissen, sollen aufgezeigt sowie Hinweise auf besondere Versorgungsbedarfe gegeben werden. Sie soll Eckpunkte für die Weiterentwicklung unter Einbezug der Bedürfnisse der Zielgruppe und unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen durch die Kostenträger darstellen. Die Studie soll weiterhin aufzeigen, wie der Einsatz der öffentlichen Mittel entsprechend den gesellschaftlichen Anforderungen und den Bedürfnissen von Familien sowie den gewonnenen Erkenntnissen über den Nutzen der Leistungen besser erfolgen kann. Sie soll entsprechende Handlungsoptionen erarbeiten. Die Frist endet am **23.04.2019**.
- Die **Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)** unterstützt [Open-Access-Transformationsverträge](#): Der Hauptausschuss der DFG hat die Förderung eines nationalen Konsortiums mit der Cambridge University Press beschlossen. Damit kann jeder deutsche Wissenschaftler von einer der Lizenz beitretenden Einrichtungen in Zeitschriften des Verlags im Open Access publizieren. Derzeit beteiligen sich 95 wissenschaftliche Institutionen an dem Abschluss. Die Einrichtungen übernehmen die Gebühren für die Publikation über den Lizenzvertrag mit dem Verlag, der auch den lesenden Zugang zu den Zeitschriften umfasst. Die DFG finanziert den Vertrag anteilig und stellt knapp 1,6 Millionen € über eine Laufzeit von drei Jahren dafür bereit.
- Die **Deutsche Kinderkrebsnachsorge** vergibt einen [Nachsorgepreis](#) in Höhe von 10.000 €. Mit dem Preis werden sowohl wissenschaftliche als auch praktische zukunftsweisende Arbeiten, Projekte und Initiativen der stationären und ambulanten familienorientierten Nachsorge und Betreuung gefördert. Der Preis kann an Einzelpersonen, Arbeitsgruppen, Initiativen und Verbände aus dem deutschen Sprachraum vergeben werden. Die Frist endet am **31.07.2019**.
- Das **Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V.** vergibt den [Wilfried-Lorenz-Versorgungsforschungspreis](#) in Höhe von 2.500 €. Der Preis ist für die Auszeichnung und Förderung einzelner oder einer Gruppe von Wissenschaftlern gedacht, die Mitglieder des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V. sind und sich mit einer

Originalarbeit bewerben, die in den letzten 12 Monaten vor der Ausschreibung in einem Publikationsmedium mit Peer-Review publiziert oder zur Publikation angenommen wurde. Der Antragsteller bzw. die Forschergruppe muss Erstautor der Originalarbeit sein. Kriterien sind die wissenschaftliche Originalität der Fragestellung, eine sehr gute methodische Qualität sowie eine hohe Relevanz für die Umsetzung in die Patientenversorgung. Die Frist endet am **20.04.2019**.

- Die **Europäische Kommission** vergibt den [EU Health Award](#) an Städte, Nichtregierungsorganisationen und Schulen in Höhe von 100.000 € pro Kategorie. Der Preis wird für Initiativen vergeben, die zur Prävention und Reduktion von Übergewicht bei Kindern und jungen Menschen beitragen. Die Frist endet am **13.05.2019**.
- Darüber hinaus vergibt die **Europäische Kommission** fünf Mal den [Horizon Impact Award](#) in Höhe von jeweils 10.000 €. Ausgezeichnet werden Projekte, deren Ergebnisse einen herausragenden Nutzen für die Gesellschaft haben. Bewerben können sich abgeschlossene Projekte aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm und aus Horizont 2020. Die Frist endet am **28.05.2019**.
- Das **GKV Bündnis für Gesundheit** startet ein [Kommunales Förderprogramm für Gesundheit](#) in Höhe von insgesamt 40 Mio. €. Gegenstand des Förderangebotes ist eine Projektförderung für den Aufbau und die (Weiter-)Entwicklung funktionsfähiger kommunaler Kooperations- und Koordinierungsstrukturen für Gesundheitsförderung und Prävention. Neben einer finanziellen Zuwendung im Sinne einer Anschubfinanzierung erfolgt die Förderung von Kommunen auch durch prozessbegleitende Unterstützungsangebote wie Beratung und Qualifizierung. Dadurch sollen die lokalen Rahmenbedingungen dauerhaft verbessert und die Voraussetzungen für die bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte Implementierung von zielgruppenspezifischen Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention geschaffen werden. Das Angebot richtet sich an kommunale Gebietskörperschaften auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte, die folgende Voraussetzungen erfüllen:
  - Die Sozialstruktur der Kommune weist im Bundes- oder Landesbezug vergleichsweise niedrige sozio-ökonomische Werte auf (Ermittlung auf Basis des German Index of Socioeconomic Deprivation des Robert Koch-Instituts).
  - Der exakte Fördergegenstand wird nicht bereits über ein Landes- oder Bundesprogramm gefördert.
  - Es sind keine oder wenig ausgeprägte eigene Kooperations- und Koordinationsstrukturen mit Bezug zu Prävention und Gesundheitsförderung vorhanden.

Die Frist endet am **31.12.2019**.

- Das **Klinikum Nürnberg** vergibt den [Theo und Friedl Schöller-Preis für Altersforschung](#) in Höhe von 20.000 €. Es werden bereits fertiggestellte wissenschaftliche Forschungsarbeiten aus den letzten beiden Jahren ausgezeichnet, die sich besonders mit den Belangen multimorbider, hochaltriger Menschen befassen und somit neue Aspekte in Forschung und Lehre eröffnen. Entscheidend ist der Innovationswert, der Qualitätszuwachs für Personal und Patienten sowie die wissenschaftlich-methodische Qualität. Bewerben können sich im deutschsprachigen Raum tätige Mediziner und Vertreter angrenzender Wissenschaften aus den Bereichen der Lebens-, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie aus Geistes-, Pflege-, Sozialwissenschaften und der Gesundheitsökonomie. Die Frist endet am **05.06.2019**.

- Das **Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg** unterstützt das Förderprogramm [Quartiersimpulse. Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort](#): Mit dem Programm werden Städte, Gemeinden, Landkreise und zivilgesellschaftliche Akteure bei der Etablierung und Weiterentwicklung alters- und generationengerechter Quartiere begleitet und unterstützt. Quartiersprojekte können einen einmaligen Zuschuss in folgendem Umfang erhalten:

- Pro Quartier für Städte und Gemeinden: 20.000 bis 70.000 €.
- Pro Antrag für kommunale Verbände: 40.000 bis 100.000 €.
- Pro Antrag für Landkreise in Kooperation mit mind. einer kreisangehörigen Stadt/Gemeinde: 40.000 bis 100.000 €.

Fördervoraussetzungen:

- Das Thema „Pflege und Unterstützung im Alter“ oder Maßnahmen zur generationen- und altersgerechten Gestaltung des Lebensumfelds müssen Teil des Quartiersprojektes sein.
- Elemente der Bürgerbeteiligung müssen ergriffen werden, damit die im Quartier lebenden Menschen die Entwicklung aktiv gestalten können.
- Die Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Partnern muss nachgewiesen werden.
- Das Projekt muss durch die politische Gemeinde unterstützt werden, der Beschluss des Gemeinderats oder des zuständigen Ausschussgremiums ist erforderlich.
- Zur Projektdurchführung ist eine externe Beratung in Anspruch zu nehmen. Für die Beratungsleistungen ist ein maximaler Tagessatz von 1.000 € festgelegt (inklusive Mehrwertsteuer und Reisekosten).

Die Frist endet am **31.10.2019**.

- Darüber hinaus fördert das **Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg** die Hospiz- und Palliativversorgung in Baden-Württemberg durch die [Förderung stationärer Hospize](#), die [Stärkung der Palliativkompetenz in Pflegeeinrichtungen](#) sowie die [Förderung der Trauerbegleitung in Baden-Württemberg](#): Für jeden neu entstehenden Hospizplatz können investive Maßnahmen (maximal 10.000 €) bei einem Mindesteigenanteil von 10% der Kosten bezuschusst werden. Die Stärkung der Palliativkompetenz erfolgt durch die Finanzierung der Teilnahme von Mitarbeitenden in stationären Pflegeeinrichtungen an entsprechenden Weiterbildungsangeboten (bis zu 40%, maximal 1.000 €). Weiterbildungskurse in der Trauerbegleitung sind förderfähig, sofern sie den Qualitätsstandards des Bundesverbands Trauerbegleitung e.V. entsprechen. Die Teilnehmenden müssen zugehörig sein zu einer Einrichtung oder einem Dienst mit Sitz und Tätigkeit in Baden-Württemberg. Die Förderhöhe beträgt je nach Art des Kurses 250 € oder 700 € je Teilnehmer. Die Fristen enden am **30.09.2019** bzw. **31.10.2019**.
- Das Team der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg unterstützt Sie gerne bei einer Antragstellung durch die Bereitstellung methodischer Expertise und die Vermittlung von Kooperationspartnern im Rahmen unserer Möglichkeiten. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#).

## 2. Veranstaltungen

### Freiburg und Umgebung

- **14.05.2019:** [Deep Impact: Wie kommt emotionaler Stress in die menschliche Zelle?](#) Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **15.05.2019:** [Freiburger Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium:](#) Veranstalter ist die Klinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Freiburg.
- **21.05.2019:** [Mentalisierung in der Musiktherapie:](#) Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **28.05.2019:** [Emotionale Gewalt – Kränkung, Missachtung und Erniedrigung. Wenn Empathie fehlt:](#) Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **04.06.2019:** [Pflegefachtagung Neurologie: 10 Jahre Qualifikationskurs Stroke Unit am Neurozentrum:](#) Veranstalter ist die Klinik für Neurologie und Neurophysiologie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **04.06.2019:** [Träume im psychotherapeutischen Prozess – Traumdeutung und empirische Traumforschung:](#) Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **05.06.2019:** [Danger from within. From the clinic to the lab in anxiety disorders:](#) Veranstalter ist das Department für Psychische Erkrankungen des Universitätsklinikums Freiburg.
- **12.06.2019:** [Halluzinogene in der Psychiatrie:](#) Veranstalter ist das Department für Psychische Erkrankungen des Universitätsklinikums Freiburg.
- **19.06.2019:** [DGPPN-S3-Leitlinie Psychosoziale Therapien - Leitlinien-Update und Implementierungsstudie:](#) Veranstalter ist das Department für Psychische Erkrankungen des Universitätsklinikums Freiburg.
- **02.07.2019:** [Herausforderungen in der Behandlung von Essstörungen:](#) Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **09.07.2019:** [Wie Stress in der Kindheit unsere Lebenserwartung verkürzt:](#) Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **10.07.2019:** [Die Rolle der Ernährung bei der Prävention und Therapie von Depressionen:](#) Veranstalter ist das Department für Psychische Erkrankungen des Universitätsklinikums Freiburg.
- **31.07.2019:** [Mentalisierungsbasierte Therapie – Grundprinzipien und Anwendung bei Störungen des Sozialverhaltens:](#) Veranstalter ist das Department für Psychische Erkrankungen des Universitätsklinikums Freiburg.
- **21.09.2019:** [Psychiatrie und Psychotherapie - aktuell:](#) Veranstalter ist die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **23.-27.09.2019:** [13. Summerschool: Methodische Grundlagen in der Rehabilitationsforschung:](#) Veranstalter sind die Arbeitsgemeinschaft Methoden der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V., die Abteilung für Forschungsmethoden der Pädagogischen Hochschule Freiburg sowie der Rehabilitationswissenschaftliche Forschungsverbund Freiburg e.V.

## Bundesweit und international

- **07.05.2019:** [Transgender experiences: Culture, classification and care](#): Veranstalter des Webinars ist die WHO.
- **08.05.2019:** [7. DNVF-Forum Versorgungsforschung: Forschungsbedarf und Ergebnistransfer - Gemeinsam entwickeln](#) in Berlin: Veranstalter ist das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
- **08.05.2019:** [Tagung „Quartiersarbeit erfolgreich gestalten“](#) in Bad Boll: Veranstalter sind die Evangelische Akademie Bad Boll und das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.
- **24.06.2019:** [Zweite Regionalkonferenz „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten“](#) in Lörrach: Veranstalter sind der Landkreis Lörrach und das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.
- **02.07.2019:** [A bridge to better healthcare: Cultural mediators in refugee and migrant healthcare](#): Veranstalter des Webinars ist die WHO.
- **19.-20.07.2019:** [Berliner Methodentreffen](#) in Berlin: Veranstalter ist die Freie Universität Berlin.
- **29.08.2019:** [Psychisch erkrankte Eltern und ihre Kinder](#) in Remagen-Rolandseck: Veranstalter ist die AWO Bundesakademie.
- **03.09.2019:** [‘Man Up’: Masculinities and mental health help-seeking behaviors](#): Veranstalter des Webinars ist die WHO.
- **05.09.2019:** [Demenz und Sexualität](#) in Berlin: Veranstalter ist die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
- **11.-13.09.2019:** [Daten analysieren für informierte Entscheidungen](#) in Ulm: Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie.
- **25.-27.09.2019:** [Das richtige Maß – Gesundheitspsychologie zwischen Individualisierung und Bevölkerungsbezug](#) in Greifswald: Veranstalter ist die Fachgruppe für Gesundheitspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie.
- **26.-27.09.2019:** [1. Kongress der Teilhabeforschung](#) in Berlin: Veranstalter sind das Aktionsbündnis Teilhabeforschung und die Humboldt-Universität zu Berlin.
- **08.10.2019:** [A good death? The cultural contexts of palliative care](#): Veranstalter des Webinars ist die WHO.
- **08.11.2019:** [Technik, Digitalisierung und Demenz](#) in Norderstedt: Veranstalter ist die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. in Kooperation mit den Alzheimer-Gesellschaften Schleswig-Holstein und Norderstedt.
- **02.12.2019:** [Demenz und Migration](#) in Berlin: Veranstalter ist die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

## 3. Veröffentlichungen

- Albicker et al. (2018): [Postpartale Depression bei Vätern](#)
- Angus et al. (2019): [Cost-effectiveness of strategies to improve delivery of brief interventions for heavy drinking in primary care: results from the ODHIN trial](#)
- Arbeitsgruppe Alte Menschen im Nationalen Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (2019): [Wenn das Altwerden zur Last wird: Suizidprävention im Alter](#)
- Bertelsmann Stiftung (2019): [Transfer von Digital-Health-Anwendungen in den Versorgungsalltag \(Teil 6\)](#)
- Bertelsmann Stiftung (2019): [Spotlight Healthcare: #SmartHealthSystems](#)

- Böhnke et al. (2018): [Handbuch Armut: Ursachen, Trends, Maßnahmen](#)
- Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (2018): [Handlungsfeld Migration: Zuwanderung für die Gestaltung des demografischen Wandels nutzen](#)
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2018): [Strategie der Bundesregierung zum Europäischen Forschungsraum \(EFR\): Leitlinien und nationale Roadmap](#)
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2018): [Medikamente im Alter: Welche Wirkstoffe sind ungeeignet?](#)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): [The Alliance for People with Dementia: Results of the 2014 - 2018 Common Efforts - Short Report](#)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): [So gelingt der Berufseinstieg von geflüchteten Müttern](#)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Unicef (2018): [Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften](#)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): [Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte – Älterwerden im sozialen Wandel](#)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): [Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung: Eine Zusammenfassung](#)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): [Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen](#)
- Bundesverband der alleinerziehenden Mütter und Väter e.V. (2019): [Alleinerziehend - Tipps und Informationen](#)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2018): [Rauchen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland: Ergebnisse des Alkoholsurveys 2016 und Trends](#)
- Chang et al. (2019): [Measuring population ageing: an analysis of the Global Burden of Disease Study 2017](#)
- Costa et al. (2019): [The impact of intimate partner violence on forgone healthcare: a population-based, multi-centre European study](#)
- De Geest et al. (2018): [Medication Adherence Reporting Guideline \(EMERGE\)](#)
- Dickerson et al. (2019): [Integrating research and system-wide practice in public health: lessons learnt from Better Start Bradford](#)
- Dietscher et al. (2019): [The Action Network on Measuring Population and Organizational Health Literacy \(M-POHL\): A network under the umbrella of the WHO European Health Information Initiative \(EHII\)](#)
- Domagała et al. (2019): [Satisfaction of physicians working in hospitals within the European Union: state of the evidence based on systematic review](#)
- Eisele et al. (2019): [Behaviour Change Techniques in Interventions to Enhance Physical Activity Adherence in Patients with Chronic Musculoskeletal Conditions: A Systematic Review and Meta-Analysis](#)
- European Commission (2019): [Country Report Germany 2019 Including an In-Depth Review on the prevention and correction of macroeconomic imbalances](#)



- European Commission (2019): [European Research Area: Progress Report 2018](#)
- European Commission (2019): [She figures 2018](#)
- European Parliament (2019): [The benefit of EU action in health policy: The record to date](#)
- Gender Action (2019): [The role of Funding Agencies in the promotion of Gender Equality in R&I](#)
- Grünzig et al. (2018): [Effectiveness and acceptance of a web-based depression intervention during waiting time for outpatient psychotherapy: study protocol for a randomized controlled trial](#)
- Grünzig et al. (2018): [Niedrigintensive Interventionen zur Reduktion depressiver Symptome vor Beginn einer ambulanten Psychotherapie: Eine systematische Übersichtsarbeit](#)
- Häussler et al. (2018): [Arzneimittel-Atlas 2018](#)
- Head et al. (2019): [Socioeconomic differences in healthy and disease-free life expectancy between ages 50 and 75: a multi-cohort study](#)
- Hempler et al. (2018): [Post-stroke care after medical rehabilitation in Germany: a systematic literature review of the current provision of stroke patients](#)
- Hempler et al. (2019): [Schlaganfallnachsorge in Deutschland: Ergebnisse einer Online-Befragung stationär und ambulant tätiger Experten in Süddeutschland](#)
- Hoffer et al. (2019): [Inanspruchnahme von Hilfe und Versorgung bei psychischen Auffälligkeiten im Kindergartenalter – Ein systematisches Review zu Barrieren und Prädiktoren](#)
- Hoffmann et al. (2019): [Dying in hospital among nursing home residents with and without dementia in Germany](#)
- Hoffmann et al. (2019): [Guidelines and recommendations for ensuring Good Epidemiological Practice \(GEP\): a guideline developed by the German Society for Epidemiology](#)
- Hoffmann et al. (2019): [Evaluation von Graduierteneinrichtungen: Eine praktische Handreichung](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2019): [Suizidale Krisen bei unipolarer Depression: Welchen Einfluss haben nicht medikamentöse Maßnahmen auf deren Bewältigung, Stellungnahmen sind bis zum 03.05.2019 möglich](#)
- Kelle (2018): [Combining employment and care-giving: how differing care intensities influence employment patterns among middle-aged women in Germany](#)
- Krug et al. (2019): [Auswirkungen flexibler Arbeitszeiten auf die Gesundheit von Beschäftigten](#)
- Mackenbach et al. (2019): [What factors explain socioeconomic inequalities in adults' television-related sitting time?](#)
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (2019): [Frühe Hilfen für geflüchtete Familien](#)
- OECD (2019): [Using Routinely Collected Data to Inform Pharmaceutical Policies: Analytical Report for OECD and EU Countries](#)
- Piel et al. (2018): [Bedürfnisfragebogen für die Pädiatrische Onkologie. Der „KiWuF-PädOnk“](#)
- Pinillos-Franco et al. (2019): [Examining gender health inequalities in Europe using a Synthetic Health Indicator: the role of family policies](#)



- Robert Koch Institut (2019): [Journal of Health Monitoring: Soziale Unterschiede in Deutschland: Mortalität und Lebenserwartung](#)
- Sauer et al. (2018): [Doing transnational family im Kontext von Flucht und Krisenmigration: Stand der Forschung](#)
- Sommer et al. (2018): [Vereinbarkeit von Promotion und Familie: Eine Informationsbroschüre für die Humboldt-Universität zu Berlin, aber auch für andere Universitäten](#)
- Stypińska und Gordo (2018): [Gender, age and migration: an intersectional approach to inequalities in the labour market](#)
- TWI2050 - The World in 2050 (2018): [Transformations to Achieve the Sustainable Development Goals](#)
- Villaroel et al. (2019): [Heterogeneity/granularity in ethnicity classifications project: the need for refining assessment of health status](#)
- Wolff et al. (2018): [Regional Impact of Population Aging on Changes in Individual Self-perceptions of Aging: Findings From the German Ageing Survey](#)
- World Health Organization (2019): [Monitoring and restricting digital marketing of unhealthy products to children and adolescents](#)
- World Health Organization (2018): [European Health Report](#)
- Zullig et al. (2018): [Moving from the Trial to the Real World: Improving Medication Adherence Using Insights of Implementation Science](#)
- Die Liste der Veröffentlichungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gerne können Sie uns auch eigene aktuelle Veröffentlichungen zukommen lassen, nach Prüfung nimmt [Susanne Walter](#) diese mit auf.

#### 4. Internetportale und Apps

- [www.bfr.bund.de](http://www.bfr.bund.de): Das **Bundesinstitut für Risikobewertung** bietet u.a. eine [App für Vergiftungsanfälle bei Kindern und deren Vermeidung](#) an.
- [www.dekade-gegen-krebs.de](http://www.dekade-gegen-krebs.de): Herausgeber ist das **Bundesministerium für Bildung und Forschung**. Das Bündnis hat zum Ziel, Menschen für das Thema Krebsforschung zu mobilisieren. Gleichzeitig gilt es, die Forschung zu stärken. Innovationen sollen noch gezielter gefördert werden und schneller bei Patienten ankommen.
- <https://gateway.euro.who.int/en/portal>: Das Portal wird von der **WHO** herausgegeben und stellt vielfältige Gesundheitsinformationen für den Europäischen Raum zur Verfügung.
- [www.telemedbw.de](http://www.telemedbw.de): Die **Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg** bietet u.a. einen Überblick über [telemedizinische Projekte](#) in Baden-Württemberg.
- [www.zqp.de/portfolio/pflegecharta](http://www.zqp.de/portfolio/pflegecharta): Das **Zentrum für Qualität in der Pflege** stellt Arbeitsmaterial zur Pflege-Charta zur Verfügung. Das Arbeitsmaterial vermittelt Basiswissen über die Pflege-Charta, gibt Anregungen zur Reflexion der beruflichen Haltung und enthält Vorschläge für Methoden, die zur besseren Umsetzung der Rechte pflegebedürftiger Menschen in der professionellen Pflege beitragen können. Darüber hinaus bietet das Arbeitsmaterial Vorlagen zur Aufklärung über die Pflege-Charta und zur Verbreitung.
- Einen Überblick über weitere Internetportale und Apps finden Sie [hier](#).

## 5. Stellenangebote

- Das **Institut für komplementäre und integrative Medizin des Universitätsspital Zürich** vergibt eine [Doktorandenstelle](#) mit einem Stellenumfang von 60%. Im Rahmen eines von der Krebsliga Schweiz geförderten Projekts wird eine multizentrische klinische Studie mit einer eHealth Intervention durchgeführt. Gesucht wird ein Doktorand mit Interesse an verhaltensmedizinischen Aspekten chronischer Erkrankungen und deren Bewältigung. Die Intervention möchte Distress reduzieren und die Lebensqualität von Personen mit Krebs verbessern. Das Aufgabengebiet umfasst u.a. die Entwicklung der Intervention, die Rekrutierung von Patienten und die Organisation des gesamten Projekts mit Unterstützung durch eine Study Nurse.

### **Herausgeber:**

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Walter

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik  
am Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

### **Anmeldung:**

Sie haben unseren Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Gerne können Sie den Newsletter direkt [abonnieren](#).

### **Abmeldung:**

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit [abmelden](#).

### **Mitgestaltung:**

Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.

### **Sprachgebrauch:**

Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen in diesem Newsletter dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Aussagen ausnahmslos auf alle Geschlechter.